

PROTOKOLL

der 15. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 21.02.2017

Beginn: 17:04 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Tagungsort: Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Str. 6

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Tino Leipold anwesend

Mitglieder

Herr Steven Bartsch anwesend
Frau Christina Bonke anwesend
Frau Birte Buchin entschuldigt
Frau Patrizia Henschel anwesend ab 18.55 Uhr
Herr Udo Jungnickel entschuldigt
Herr Eckart Kreitlow anwesend
Frau Swantje Petersen anwesend
Frau Susann Wippermann anwesend ab 17.20 Uhr

Verwaltung

Frau Diana Brusch anwesend
Frau Silke Griwahn anwesend
Frau Heike Karnatz anwesend
Herr Guido Keil anwesend bis 17.30 Uhr
Herr Heiko Körner anwesend bis 18.20 Uhr
Frau Sabine Vogt anwesend
Frau Antje Weilandt anwesend bis 18.00 Uhr

Gäste

Frau Juliane Hecht-Pautzke anwesend von 18.00 Uhr bis 19.05 Uhr

Schriftführer

Presse

Herr Edwin Sternkiker

anwesend bis 19:05 Uhr

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 22.11.2016 mit Protokollkontrolle
- 4 Vergabe von Straßennamen im Bebauungsplangebiet Nr. 88 der Stadt Ribnitz-Damgarten "Wohngebiet Sandhufe IV"
- 5 Einrichtung eines digitalen "Informations- und Wissenspools" in Form einer Homepage als regionale geschichtsorientierte Datengrundlage
- 6 Information zu den Aufnahmekapazitäten der Grundschule "Theodor-Bauermeister"
- 7 Bericht zum Betrieb des Begegnungszentrums
Gast: Frau Hecht-Pautzke
- 8 Vorläufige Benutzungsordnung für das Begegnungszentrum der Stadt Ribnitz-Damgarten
- 9 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 10 Auskünfte/Mitteilungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Leipold eröffnet um 17.04 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 5 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Es wird beantragt, die ursprünglichen TOP 6 (Vergabe von Straßennamen im Bebauungsplangebiet Nr. 88 der Stadt Ribnitz-Damgarten „Wohngebiet Sandhufe IV“), TOP 7 (Einrichtung eines digitalen „Informations- und Wissenspools“ in Form einer Homepage als regionale geschichtsorientierte Datengrundlage) und TOP 8 (Information zu den Aufnahmekapazitäten der Grundschule „Theodor-Bauermeister“) vorzuziehen. Die Tagesordnung wird mit diesem Änderungsvorschlag einstimmig angenommen.

TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 22.11.2016 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll der Sitzung vom 22. November 2016 wird einstimmig bestätigt.

TOP 4 Vergabe von Straßennamen im Bebauungsplangebiet Nr. 88 der Stadt Ribnitz-Damgarten "Wohngebiet Sandhufe IV"

Herr Keil erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Die Planstraßen A, B und C sind Weiterführungen bestehender Straßen, deren Namen gleich bleiben. Die Planstraßen D und E sind neue Straßen. Für die Planstraße D schlägt **Herr Keil** den Namen „Otto-Lemcke-Straße“ vor. Otto Lemcke war ein Maler aus Ribnitz, geboren im Jahre 1891. Zu seinen Werken zählen auch Landschaften aus Ribnitz und der seeseitigen Umgebung der Stadt. Zum Stadtjubiläum 2008 widmete ihm die Galerie im Kloster eine Ausstellung. Für die Planstraße E schlägt **Herr Keil** den Namen „Karl-Meyer-Straße“ vor. Karl Meyer war ebenfalls ein Maler aus Ribnitz, geboren im Jahre 1902. Eine Ausstellung im Ribnitzer Rathaus fand 1931 große Aufmerksamkeit. Die bevorzugten Motive für seine Landschaften und Stadtlandschaften fand er im nahen Ribnitz und Stralsund sowie an der Bodden- und Ostseeküste.

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-17/386

Vergabe von Straßennamen im Bebauungsplangebiet Nr. 88 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohngebiet Sandhufe IV“

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Für die Planstraßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 88 werden nachfolgende Straßennamen vergeben:

- Planstraße A „Käthe-Miethe-Straße“ (Weiterführung)
- Planstraße B „Sandhufe“ (Weiterführung)
- Planstraße C „Anna-Gerresheim-Straße“ (Weiterführung)
- Planstraße D „Otto-Lemcke-Straße“
- Planstraße E „Karl-Meyer-Straße“

Für die Lage der Straßen ist der in der Anlage 1 dargestellte Plan vom 4. Januar 2017 maßgebend, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist.

2. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: *Der Fachausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis zur Beschlussfassung:*

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	5	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 5 Einrichtung eines digitalen "Informations- und Wissenspools" in Form einer Homepage als regionale geschichtsorientierte Datengrundlage

Herr Körner berichtet über die vorliegende Beschlussvorlage. Am Anfang stand die Idee, eine zentrale Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewalt in Ribnitz-Damgarten zu schaffen. In einer Arbeitsgruppe wurden dann in insgesamt 3 Sitzungen Ideen zur Umsetzung entwickelt. Im Ergebnis einigte man sich für die Schaffung eines regionalen Informations- und Wissenspools in Form einer Homepage. Die Pflegschaft der Internetseite übernimmt der „Freundeskreis Kloster- und Stadtgeschichte Ribnitz-Damgarten e. V.“, hier sind insbesondere **Axel Attula, Jan Berg, Jana Behnke** und **Dr. Edwin Sternkiker** zu erwähnen. Zunächst wird ein Grundstock an Informationen in diese Homepage eingepflegt, welcher dann nach und nach von Geschichtsinteressierten nach Prüfung des Vereins vervollständigt werden soll.

Herr Leipold merkt an, auf der Homepage auch ein Inhaltsverzeichnis des Stadtarchivs zu präsentieren.

Frau Dr. Petersen wünscht sich, dass die verantwortlichen Geschichtslehrer der Schulen der Stadt Ribnitz-Damgarten von Anfang an mit einbezogen werden.

Einrichtung eines digitalen "Informations- und Wissenspools" in Form einer Homepage als regionale geschichtsorientierte Datengrundlage

Die Stadtvertretung beschließt die Einrichtung eines digitalen „Informations- und Wissenspools“ in Form einer Homepage. Diese dient zukünftig als Datengrundlage für die Darstellung, die Vermittlung, die Sensibilisierung und den Austausch zu verschiedensten regionalhistorischen Themen. Die Kosten in Höhe von 5.000 EUR werden in den Haushalt 2017 der Stadt eingestellt. Die jährlichen Domainkosten sowie die Betreuung der Homepage werden über den „Freundeskreis Kloster- und Stadtgeschichte Ribnitz-Damgarten e. V.“ gesichert.

Abstimmungsergebnis: *Der Fachausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis zur Beschlussfassung:*

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	6	Ja-Stimmen:	6	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 6 Information zu den Aufnahmekapazitäten der Grundschule "Theodor-Bauermeister"

Frau Vogt erläutert, dass es bereits im Jahr 2015 eine Neuordnung zu den Einzugsbereichen gab. Die Kinder aus dem Stadtteil Damgarten wurden der bernsteinSchule zugeordnet. Daraus sollte sich eine gute Schülerverteilung ergeben. Inzwischen hat sich die Situation jedoch geändert. Nach dem Schulgesetz gibt es eine Wahlfreiheit. Aufgrund einer neuen Schülerverteilung innerhalb der Stadt, insbesondere im Wohngebiet Sandhufe, ist ein anderes Schüleraufkommen entstanden. Das Jahr 2017 hat einen besonders starken Jahrgang mit Zuzügen und Rückstellungen. Unter Berücksichtigung von Elternwünschen zur Beschulung an der bernsteinSchule liegen 49 Anmeldungen für die Theodor-Bauermeister-Schule vor. Ausgehend von der Gesamtkapazität von 200 Kindern soll das Einvernehmen hergestellt werden, dass im Eingangsbereich maximal 25 Kinder je Klasse beschult werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

Frau Wippermann bittet um schriftliche Übermittlung zur Entwicklung der Schülerzahlen entsprechend der Einzugsbereiche. Die Verwaltung sichert die Übermittlung zu.

Herr Körner berichtet über den Termin im Bildungsministerium Schwerin am 27. Februar 2017 zum Schulkonzept für die bernsteinSchule. Es ist zu klären, wie es mit den Schulstandorten Demmler-Straße und Mühlenberg weitergeht und wie eine mögliche Sanierung bzw. ein Neubau finanziert wird. Eine Möglichkeit ist es, einen Teil der Gesamtkosten über die EFRE-Förderung abzudecken.

Frau Bonke und **Herr Körner** bitten **Frau Wippermann** bei der Kontaktknüpfung im Bildungsministerium um Unterstützung.

Frau Karnatz weist darauf hin, dass weiterhin zu klären ist, ob der Standort Demmler-Straße als Schule mit spezifischer Kompetenz und der Standort Mühlenberg als Schule mit flexiblen Bildungsgängen geeignet sind. Es sind im Landkreis Vorpommern-Rügen in Ribnitz und in Bergen bereits zwei Schulen mit spezifischer Kompetenz in der Vorschlagsliste, die vom Bildungsministerium erstellt wurde, enthalten. Der Landkreis Vorpommern-Rügen sieht weitere solcher Schulen in Grimmen und Stralsund als erforderlich an. Eine abschließende Entscheidung dazu steht noch aus.

Die Betriebserlaubnisse der Horte in der Theodor-Bauermeister-Schule und in der bernsteinSchule müssen geändert werden, da aufgrund gestiegener Schülerzahlen die Kapazitäten nicht mehr ausreichen.

TOP 7 Bericht zum Betrieb des Begegnungszentrums
Gast: Frau Hecht-Pautzke

Frau Hecht-Pautzke berichtet zum Betrieb des Begegnungszentrums seit der Eröffnung am 2. November 2017. Das Jugendzentrum wird täglich im Durchschnitt von 40 bis 60 Schülern und Lehrlingen besucht. Auch Eltern besuchen am Nachmittag das Jugendzentrum mit ihren Kindern. Wie zu

erwarten, kommen auch Kinder mit Schwierigkeiten. Es wurden auch bereits Hausverbote ausgesprochen. Das Zentrum arbeitet mit dem Kontaktbeamten **Herrn Müller** von der Polizei zusammen. **Herr Müller** nimmt auch Gespräche zu den Kindern und Jugendlichen auf und zeigt sich öfter präsent im Jugendzentrum.

Frau Hecht-Pautzke betont, dass 2017 als Beobachtungsjahr genutzt wird.

Schwierig wird es, wenn **Frau Dahms** (Mitarbeiterin des Jugendzentrums) krank wird. Dafür ist eine Vertretungsregelung zu schaffen mit einer Person, die flexibel ist, aber auch ein „pädagogisches Händchen“ aufweist.

Derzeit entwickeln sich parallele Angebote (Jugendchor mit **Frank Ruppe**, Gitarrengruppe, Tanz- und Bewegungsgruppe, etc.). Auch für die Senioren sind Veranstaltungen geplant. Das Theaterprogramm der Eröffnungswoche wurde nochmal nachträglich für Senioren an einem Vormittag aufgeführt und ist auch gut besucht worden.

Im Jahr 2016 verzeichnete das Begegnungszentrum durch Raumnutzungen 405,00 Euro Einnahmen, im Jahr 2017 bis heute 725,00 Euro Einnahmen und eine Spende in Höhe von 100,00 Euro. Für das Herrichten der Räume (Stühle und Tische umstellen), wenn diese hintereinander mehrfach genutzt werden, finden sich meistens anwesende Jugendliche. Jedoch muss auch hierfür eine Lösung gefunden werden. Eventuell kann die Schülerfirma dafür eingesetzt werden. Für schulische Veranstaltungen werden dafür die Schulhausmeister eingesetzt. Bei allen anderen Veranstaltungen werden Mitarbeiter des VFAQ für 12,50 Euro/ Mitarbeiter/ Stunde eingesetzt. Die Kosten sind durch den Veranstalter zu tragen. Für Veranstaltungen am Wochenende werden die Kosten des Wachdienstes ebenfalls an den Nutzer weitergegeben.

Herr Leipold erfragt, welche Räume die Vereine vorher genutzt haben. Viele Gruppen wurden neu gegründet, beantwortet **Frau Hecht-Pautzke** die Frage.

Über das Thema Ehrenamt berichtet **Frau Hecht-Pautzke**, dass ein Beratungsangebot für Angehörige von Demenzkranken sowie eine kostenlose Anwaltsberatung geschaffen wurden. Zudem bietet **Frau Hecht-Pautzke** diverse Einzelberatungen zum Ehrenamt an und hilft z.B. bei dem Ausfüllen der Anträge für die Ehrenamtsstiftung. Ein Ehrenamtspool ist außerdem in Planung.

Frau Hecht-Pautzke stellt den Ausschussmitgliedern das entworfene Logo für das Begegnungszentrum vor und bittet um Meinungen. Insgesamt befürworten die Ausschussmitglieder das Logo, da es die Bereiche Jugend, Schule, Ehrenamt und Senioren ästhetisch vereint und angelehnt an das Logo der Engagierten Stadt ist.

TOP 8 Vorläufige Benutzungsordnung für das Begegnungszentrum der Stadt Ribnitz-Damgarten

Frau Karnatz erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Bei der Erstellung der Benutzerordnung für das Begegnungszentrum hat sich die Verwaltung an die Entgeltordnung der Stadt Ribnitz-Damgarten angelehnt.

Beschluss-Nr. RDG/BV/TA-17/361

Vorläufige Benutzungsordnung für das Begegnungszentrum der Stadt Ribnitz-Damgarten

Die Stadtvertretung beschließt die vorläufige Benutzungsordnung für das Begegnungszentrum der Stadt Ribnitz-Damgarten.

Abstimmungsergebnis: *Der Fachausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis zur Beschlussfassung:*

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	6	Ja-Stimmen:	6	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

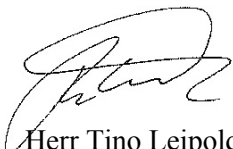
TOP 9 Anfragen/Mitteilungen

Herr Kreitlow berichtet über ein Gespräch mit **Frau Bachert** von der Volkshochschule in Ribnitz-Damgarten. 26 Personen hatten sich für einen Kurs zum Nachholen des Schulabschlusses in der Volkshochschule angemeldet. Laut Aussage von **Frau Bachert** mussten alle Personen am nächsten Tag den Kurs verlassen, da der Landkreis mitgeteilt hat, dass es dafür keine Finanzierung gibt. Die

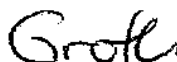
Ausschussmitglieder können sich diesen Vorfall nicht erklären und bitten **Herrn Sternkiker** von der Ostseezeitung dies zu hinterfragen.

Frau Karnatz berichtet über die Eröffnung der Kita Bildungszentrum am 1. Februar 2017. Die Betriebserlaubnis sieht eine Gesamtkapazität von 42 Plätzen (30 Kindergarten- und 12 Krippenplätze) vor. Derzeit betreut die Kita 18 Kinder. Die Kosten für einen Ganztagsplatz in der Kinderkrippe liegen bei insgesamt 995,04 Euro, von denen 354,27 Euro durch die Eltern zu zahlen sind. Die Kostensteigerung für die Errichtung der Kita, erläutert **Frau Karnatz**, hat der Träger mit nicht vorhersehbaren Maßnahmen zum Brandschutz begründet.

Frau Bonke erfragt, wie sich der Ausschuss zu den geringer werdenden Zuschüssen für die Kitaplätze vom Landkreis positioniert hat und richtet die Erwartungshaltung insbesondere an die Landtagsabgeordnete Frau Wippermann, sich im Landtag für eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen einzusetzen. Für gesetzlich zugewiesene Aufgaben, wie z.B. die Kinderbetreuung, ist auch eine adäquate Finanzzuweisung an die Kommunen zu fordern. **Frau Wippermann** interessiert wie das vom Bund stammende Betreuungsgeld in Ribnitz-Damgarten eingesetzt wird. **Frau Karnatz** entgegnet, dass das Geld für die gestiegenen Gemeindeanteile verwendet wird. **Frau Wippermann** betont, dass dies für eine Verbesserung in der Kinderbetreuung eingesetzt werden soll. **Frau Karnatz** berichtet, dass eine diesbezügliche Nachfrage beim Landkreis Vorpommern-Rügen zur Verwendung der Gelder zur teilweisen Deckung der Gemeindeanteile für die Kinderbetreuung ergeben hat, dass hierin keine Einwände bestehen. Der Planansatz zwischen 2016 und 2017 beinhaltet zur Deckung der Anteile eine Steigerung von ca. 200.000 Euro. Allein für die Hortbetreuung sind ca. 61.800 Euro Mehrkosten in den Haushalt der Stadt Ribnitz-Damgarten eingestellt.



Herr Tino Leipold
Vorsitzender



Frau Janine Groth
Protokollführerin